

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	7 500 000	10 000 000	15 000 000	15 000 000	13 400 000	12 060 000
Allgemeine Reserve	1 000 000	2 000 000	4 000 000	4 000 000	1 200 000	1 200 000
Einzahlungs-Reserve	—	—	—	—	—	460 000
Kreditoren:						
Seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	7 584 023	7 472 187	21 885 016	12 210 360	10 271 285	9 307 715
Guthaben deutscher Banken		25 004 501	17 150 931	7 670 152	3 251 000	4 618 763
Einlagen auf provisionsfreier Rechnung		31 548 011	35 949 330	30 885 448	27 383 888	19 727 980
Sonstige Kreditoren		—	—	—	—	—
Akzepte	4	5 489 000	6 997 024	7 447 500	5 070 317	5 295 000
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	(19 392)	(1 269 246)	(1 834 569)	(1 243 224)	(932 884)	(1 806 492)
Unerhobene Div. u. Aufwert.-Hypotheken	—	3 299	4 441	2 961	82 120	78 902
Rückstellungen für Pensionsansprüche	—	—	—	—	—	135 000
Gewinn	—	1 378 294	1 571 029	986 261	—	239 763
Summa	16 084 027	82 895 292	102 557 771	78 202 682	60 658 610	53 123 124

Haftungsverpflichtungen, die aus der Bilanz nicht ersichtlich sind, bestehen in der Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 43 650 RM für Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft Aktien, 14 250 RM für „Müggelheim“ Grundstücksverwertungs G. m. b. H.-Anteile auf nicht voll einbezahlte Aktien und Anteile.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Gesamtkosten		2 211 018	3 444 556	2 627 193	1 666 174	1 093 471
Gehälter						256 849
Pensionen						48 309
Soziale Abgaben						274 830
Handlungs-Unkosten						138 195
Staats- und städtische Steuern u. Abgaben					219 526	400 000
Abschreibungen auf Debitoren					3 720 711	100 000
do. auf Immobilien					500 000	135 000
Rückstellung für Pensionsansprüche					—	460 000
Überweisung an die Reserven					—	239 763
Reingewinn		1 378 294	1 571 029	986 261	—	—
Summa		3 589 312	5 015 585	3 613 454	6 106 411	3 146 418
Kredit						
Gewinn-Vortrag		175 741	218 389	243 502	242 790	—
Gewinn aus Kupons und Devisen						80 701
Gewinn aus Effekten u. Konsortialbeteiligungen		663 572	540 270	97 156	33 196	443 662
Wechsel- und Kontokorrent-Zinsen						1 392 196
Provisionen		2 749 999	4 256 926	3 272 796	2 905 001	723 209
Mieten						46 650
Buchgewinn auf eingezogene Aktien		—	—	—	125 424	460 000
Auflösung von Reserven		—	—	—	2 800 000	—
Summa		3 589 312	5 015 585	3 613 454	6 106 411	3 146 418

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung 1932: Der Rückgang in den Erträgen beruht in erster Linie auf dem Rückgang der Wechsel- und Kontokorrent-Zinseneinnahmen (1 392 196 RM gegen 1 923 852 RM i. V.). Dieser Rückgang ist wiederum in erster Linie eine Folge des Absinkens des Reichsbankdiskonts. Denn im Jahre 1932 betrug der Durchschnittsreichsbankdiskont 5,2125% gegen 6,88% im Jahre 1931. In der gleichen Richtung wirkte der Rückgang der Zinseneinnahmen aus Rembourskrediten sowie das Fehlen des Effektenreportgeschäfts im Jahre 1932. Die Provisionseinnahmen sind infolge der Verringerung der Kontokorrentumsätze auf 723 209 RM (i. V. 900 927 RM) zurückgegangen. — Auf Effekten- und Konsortialbeteiligungen wurde ein Gewinn von 443 662 RM erzielt. Das Effektengeschäft war während des Berichtsjahrs zeitweise recht lebhaft, so daß außer diesen Gewinnen noch die Differenz zwischen den sogenannten „Birlingkursen“ und den tatsächlichen Kursen auf die Effektenbestände der Vorjahresbilanz verdient werden konnte. — Die Ermäßigung der Ausgaben für Gehaltszahlungen wurde verursacht durch die Ermäßigung der tarifmäßigen Gehälter sowie der Bezüge der oberen Beamten. Ferner wirkt sich dabei das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes während des Berichtsjahrs aus. Die Bezüge des Vorstandes im Jahre 1932 betrugen 167 749 RM. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten, wie im Vorjahr, keinerlei Vergütung. Dagegen soll in der Generalversammlung eine Zahlung an den Aufsichtsrat für seine Tätigkeit in den Jahren 1931 und 1932 zu Lasten des Unkostenkontos des laufenden Jahres beantragt werden.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 378 294 RM (Pens.-F. 8025, Div. 900 000, Tant. 251 880, Vortrag 218 389). — **1929:** Gewinn 1 571 029 RM (Pens.-F. 7527, Div. 1 050 000, Tant. 270 000, Vortrag 243 502). — **1930:**

Gewinn 986 261 RM (Pens.-F. 1880, Div. 693 500, Tant. 48 091, Vortrag 242 790). — **1931:** Gewinn 0 RM. — **1932:** Gewinn 239 763 RM (Vortrag).

Westbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstraße 2.

Vorstand: Ernst Berliner, Fritz Dickhaut.

Prokurist: Wilhelm Mareks (stellv. Direktor).

Aufsichtsrat: Vors.: Rudolf Staechelin; Dr.-Ing. Ernst Staechelin, Bottmingen bei Basel; Wilhelm Paderstein, Eppstein i. T.; Dir. Carl Schaefer, Frankfurt a. M.

Gegründet: 15./5. 1899; eingetr. 26./10. 1899. Firma bis 27./5. 1920 Deutsche Palästina-Bank mit Sitz in Berlin, dann wie oben.

Entwicklung: Die früheren Zweigniederlassungen der Ges. in Palästina u. Syrien sind durch den Krieg geschlossen worden. Die Palästina-Bank befand sich infolge ihrer Verbindung mit der Handelsvereinigung-A.-G. in Berlin seit 1913 bis 1920 in stiller Liquidation. Der Name wurde lt. G.-V. v. 27./5. 1920

in „Westbank Akt.-Ges.“ umgewandelt und der Sitz nach Frankfurt a. M. verlegt unter Uebernahme der Geschäfte der in Liquidation getretenen Firma A. Jaffé u. C. Trier.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften im In- und Auslande.

Kapital (bis 21./6. 1933): 500 000 RM in 4000 Akt. zu 20 RM u. 420 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 20 000 000 M.

Urspr. A.-K. 450 000 M, erhöht 1900 auf 800 000 M und herabgesetzt 1905 auf 600 000 M; dann erhöht bis 1910 auf 20 000 000 M, weiter erhöht von 1920 bis 1923 auf 800 000 000 M in 400 000 Akt. zu 1000 M und 80 000 Akt. zu 5000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v.